

BMW 735i 05/82

Ende Mai 1992 erwarb ich über einen Autohändler aus Füssen (Oberallgäu) einen BMW 735i mit Erstzulassung vom 17. Mai 1982. Der Wagen hatte zu diesem Zeitpunkt etwa 42500 km gelaufen. Der Vorbesitzer (erste Hand) hatte das Fahrzeug nie im Winterbetrieb eingesetzt, dies ist im Kfz Brief durch vorübergehende Stilllegungen dokumentiert. Der 735i ist in einem sehr guten Pflegezustand und wurde nach Scheckheft gewartet.

Der gute Zustand des BMW wurde mit einem Wertgutachten vom 09. Juni 1992 bestätigt – damaliger Wert 18.500 DM. Die Fotos entstammen diesem Gutachten. Leider hatte der E23 noch keinen rechten Aussenspiegel, so dass ich diesen kaufte, der örtliche BMW Händler erleichterte mich hierfür um 431 DM !!!

Noch im gleichen Jahr (Juli) hatte ich einen leichter Wildunfall, wodurch ich eine neue Stossstange und neue Kühlerziergitter für 300 DM Selbstbeteiligung bekam. Um den Wert des teuren Wagens auf jeden Fall zu sichern habe ich im August 1996 das Fahrzeug von Dinol mit einer Zweischicht Hohlraum- und Unterbodenversiegelung behandeln lassen. Durch Zufall konnte ich eine Westfalia AHK gebraucht erwerben, welche seit August 1998 in den Fahrzeugpapieren zu finden ist.

Um das Auto als reines Sommerfahrzeug gelten zu lassen habe ich jeden Herbst eine vorübergehende Stilllegungen beantragt. 1997 musste ich dann einen neuen Fz-Brief kaufen, da es hier keinen Platz mehr für die nötigen Stempel gab. Seit Juli 2000 fahre ich meinen 7er mit Saisonkennzeichen (Juni – August), am 01. August 2000 habe ich folgenden Km Stand abgelesen: 64814 km.

Als Leser stellt sich sicherlich die Frage nach weiteren Fahrzeugen, denn sonst wäre eine solch niedrige Laufleistung und ein reiner Sommerbetrieb nicht möglich. Ich fahre noch immer meinen ersten Wagen, einen VW Käfer Baujahr 1983 –seit 1984 und einen Mexico-Käfer Erstzulassung 1999 (siehe Foto). Im Winter fahre ich zur Zeit einen Chevy Blazer S10, also einen für amerikanische Verhältnisse kleinen Geländewagen mit 2,8 L Hubraum (EZ 1989).



44.147km





Neuer VW Käfer 53, 1999











Wolfgang Gasenzer